Sankt Lazarus Magazin

Vereinszeitung des Union Corps Saint Lazarus International

18te Ausgabe

DEZEMBER 2018

Frieden ohne Grenzen

Bericht von Frederico Währen **21. September 2018**

GENF - Die General-Versammlung der Vereinten Nationen hat den 21. September zu einem Tag erklärt, welcher zur Stärkung der Ideale des Friedens, sowohl innerhalb, als auch zwischen allen Nationen und Völkern gewidmet ist. Die Genfer Friedensgespräche, die 2013 ins Leben gerufen wurden, sind eine jährliche, öffentliche Veranstaltung, welche anlässlich des Internationalen Friedenstages, in Partnerschaft zwischen den Institutionen UNO GENEVA, INTERPEACE und GENEVA PEACEBUILDING PLATFORM organisiert wird.

Die 6. Auflage der Genfer Friedensgespräche stand unter dem Moto "Frieden ohne Grenzen". Durch persönliche Geschichten konnten die Referenten greifbare Erfahrungen und Ideen überbringen, die Ihre Bemühungen zur Förderung des Friedens, welche über Grenzen hinausgehen, zu unterstreichen. Seien dies Grenzen im Kopf, wie auch in geographischem, politischem oder physischem Sinne.

Zu den Rednern und Rednerinnen gehörten, unter Anderen:

- *Monika Hauser*, eine Ärztin, Gründerin und geschäftsführendes Mitglied des Vorstands der "medica mondiale". Empört von Medienberichten über die Massenvergewaltigungen von Frauen während des Bosnienkrieges reiste sie Ende 1992 direkt in das kriegszerstörte Gebiet.
- *Aya M. Abdullah*, eine 22-jährige, die den grössten Teil ihres Lebens ein Flüchtling war. Sie floh aus dem Irak nach Syrien, nachdem Sie sechs Jahre den Krieg überlebt hatte. Sie lebt jetzt in der Schweiz, studiert und ist nun Jugend-Delegierte im UN-Flüchtlingshilfswerk in der Schweiz.
- *Jasminko Halilovic*, der Gründer und Direktor des Kriegskinder- Museums – das einzige Museum der Welt – das sich ausschließlich auf die Erfahrungen der vom Krieg betroffenen Kinder konzentriert.

Jeder inspirierende "Peace Talk" hat persönliche Geschichten hervorgehoben, um die Anwesenden zu motivieren, sich für den Frieden in ihren eigenen Reihen und in allen Völkern einzusetzen.

Die Gespräche unterstreichen, dass wir jetzt mehr denn je zusammenarbeiten müssen, um einen dauerhaften Frieden zu erreichen. Die Genfer Friedensgespräche stehen symbolisch für einen Genfer Geist, um Konflikte zu lösen, indem Sie eine gemeinsame Basis in der Vielfalt finden.

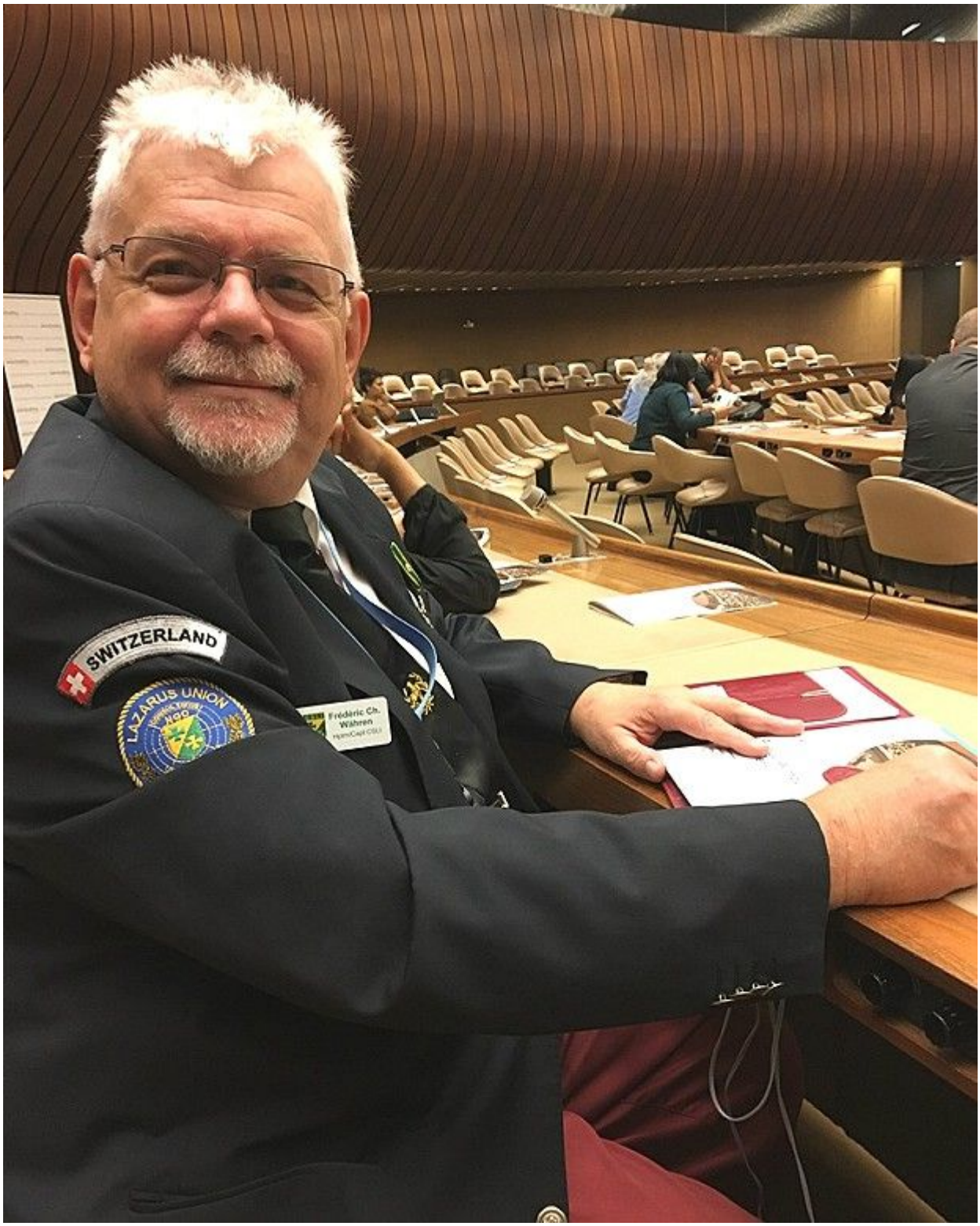
Das Ziel in diesem Jahr ist, auf diesem Weg zu friedlicheren Gesellschaften beizutragen:

- **DEMONSTRIEREN**, dass friedliche Lösungen existieren, um Konflikte zu lösen

- **AUFZEIGEN** von inspirierende Geschichten, die Frieden schaffen
- **BEWUSSTSEIN SCHAFFEN**, dass beim Aufbau von Frieden, jede einzelne Person eine Rolle spielt
- **INPUTS** für friedensbildende Massnahmen im eigenen Alltag und auf globaler Ebene

Weitere Informationen zu den Referenten finden Sie hier:

- www.genevapeacetalks.ch



Europäisches Forum für Katastrophenschutz

Bericht von Salvatore Marinelli **21. – 23. November 2018**

ROM - Vertreter aus europäischen Staaten, von Interessengruppen und Partnern haben vom 21. – 23. November 2018 in Italien am Europäischen Forum für Katastrophenschutz teilgenommen. Dies war eine Gelegenheit, um sich auszutauschen und um bezüglich Widerstandsfähigkeit auf lokaler Ebene, wirtschaftlicher Risiken voranzukommen und um die vorrangigsten Ziele der Rahmenvereinbarung 2020 von Sendai zu erreichen. Es war ein wichtiges Treffen, um gemeinsame Strategien festzulegen und um die „Römische Erklärung der Interessengruppen" zu unterzeichnen.

Das italienische Corps San Lazzaro wurde bei dem Treffen vom Kommandeur Prof. Antonio Virgili und dem Koordinator der Zivilschutzgruppe CSLI Italien, Oberstleutnant Alexander Virgili vertreten. Dieser hat nicht nur am gesamten Treffen teilgenommen, sondern war auch ein Redner im Plenum: Jedes Leben zählt: Integrative und gleichstellungsbasierte Katastrophenschutzstrategien.

Während des Plenums stand die Entwicklung und Erreichung der nationalen und lokalen Katastrophenschutzstrategien im bis 2020 im Vordergrund.

Um dieses Ziel anzugehen, ist es wesentlich, dass man sich vor Augen führt, dass viele eigentliche Risikotreiber Gefahren, Risikolagen und Schwachstellen erhöhen können. Ausgangspunkt für eine Katastrophenschutzstrategie ist das Verstehen bzw. Erkennen eines Risikos und die Einschätzung der momentanen Gegebenheiten und Kapazitäten. Der Bestimmungspunkt wird von den Zielen der Katastrophenschutzstrategie festgelegt, die die nationalen und lokalen Behörden in einem Zusammenwirken mehrerer Interessengruppen definieren.

Zu guter Letzt wurde Oberstleutnant Alexander Virgili von Ethan Films, der Partnergesellschaft der UN und der UNISDR (Strategie für Katastrophenschutzreduzierung der UN) für Videoproduktionen interviewt. Darüber hinaus hatte er Kontakt mit einigen Delegierten und Repräsentanten. Kurz nach der vorherigen Veranstaltung für den Internationalen Katastrophenschutztag war dies die zweite Veranstaltung von nationaler und internationaler Bedeutung, auf der das Corps San Lazzaro maßgeblich vertreten war.

Schlussendlich war die Anwesenheit des Corps San Lazzaro während der TEDx weiterhin gewünscht worden, wo Alexander Virgili einen Vortrag bezüglich „Wahrnehmung und Nicht-Wahrnehmung von Katastrophen" hielt.

Investitur des Deutschen Ritter-Ordens St. Peter & Paul

Bericht von Brigitte Gellert **12.-14. Oktober 2018**

LENGERICH/BROCHTERBECK - Am 13. Oktober fand in Lengerich und Brochterbeck die erste Investitur unseres neu gegründeten Deutschen Ritter-Ordens St. Peter & Paul statt, zu der wir auch zahlreiche Mitglieder und Vertreter befreundeter Orden sowie „Pilger“ begrüßen konnten.

Schon am Freitagabend fanden sich etliche Gäste zu einem Get-Together im „Hotel zur Mühle“ ein, und so konnten bei einem Umtrunk und einem kleinen Imbiss erste Gespräche zwischen Bekannten und Freunden geführt sowie neue Kontakte geknüpft werden.

Am Samstag begann das Programm mit einer Heiligen Messe in der St. Peter und Paul-Kirche in Brochterbeck. Vor dem Gottesdienst wurde für den feierlichen Einzug in die Kirche unter der Regie von Jan-Philipp Gellert nach festgelegter Reihenfolge Aufstellung genommen. Ein besonders beeindruckendes Bild boten die sieben vertretenen Ordensbanner.

Zunächst begrüßte Dr. Lothar Gellert im Namen des Deutschen Ritter-Ordens St. Peter & Paul alle Anwesenden in deutscher und englischer Sprache bevor Pfarrer Martin Weber die weitere Leitung des Gottesdienstes übernahm.

Die Lesung aus dem Paulus-Brief an die Römer wurde ebenfalls vom Großmeister Lothar Gellert vorgenommen und die Fürbitten wurden von Mitgliedern und Gästen vorgetragen. Im Rahmen dieser Heiligen Messe nahm Pfarrer Weber auch die Segnung unseres Ordens-Banners vor.

Eine besondere Bereicherung des Gottesdienstes bildeten die von Corinna Moldenhauer, Floreana Schmidt (Gesang) und Addi Schröder (Gesang und Gitarre) vorgetragenen Musikstücke, die mit „The Rose“ und „Von guten Mächten…“ über die klassischen Kirchenlieder hinausgingen und bei einigen Gottesdienstbesuchern tiefe Emotionen hervorriefen.

Mit dem Lied „Möge die Straße…“, das die drei Musiker im Altarraum sangen, fand der feierliche Auszug der einzelnen Orden und Pilger aus der Kirche statt; draußen nahmen bei schönstem Sonnenschein alle Aufstellung zum Gruppenfoto.

In einer kleinen Prozession ging es dann zur Historischen Gaststätte Franz, wo ein köstliches Mittagessen die Investiturteilnehmer für den Nachmittag stärkte.

Pünktlich um 15 Uhr begann die eigentliche Investiturfeier im festlich hergerichteten Saal des Restaurants Centralhof in Lengerich. Diese wurde von Lothar Gellert eröffnet, dann aber bis zu dessen offizieller Inthronisation von Ritter Hans-Georg Pesch geleitet. Im Rahmen der Begrüßung der Ehrengäste ließ es sich der Bürgermeister von Lengerich, Herr Wilhelm Möhrke, nicht nehmen, auch ein paar Worte an die Anwesenden zu richten.

Nach dem Anzünden der Kapitel- und der Freundschaftskerze und dem Singen der Ordens-Hymne „Petrus Apostolus“ erfolgte der Einmarsch der Würdenträger nach besonderem Aufruf. Vertreten waren der Souveräne und Dynastische Orden vom Takovo-Kreuz aus Serbien, die Internationale Lazarus-Union aus Österreich, der Deutsche Sankt Michael-Ritter-Orden, der Orden der Schwertritter von Livland aus Belgien, der Orden der Schwertbrüder aus Deutschland, der Orden der Ritter vom Stern und der Freundschaft, das Großpriorat Deutschland des Hosp. Order of Saint Lazarus of Jerusalem, der Ordre Equestre du Saint Sauveur du Mont Réal aus Deutschland, der Orden der Weinritter sowie die Gräflich Leiningische Schlossgarde. Danach wurden auch alle weiteren Teilnehmer namentlich vorgestellt.

Die nun folgende Investitur des Großmeisters Dr. Lothar Gellert begann mit Verlesen aus der Chronik aus dem Wahlkonvent durch Ordenskanzler Dr. Gerhard Ficker, der sich der Werdegang des Großmeisters in der Ordenswelt anschloss. Dann wurde das Wort an den Präsidenten der Internationalen Lazarus-Union, Senator Prof. h.c. Wolfgang Steinhardt übergeben, der die Investitur des Großmeisters durchführte, ihm das Treuegelöbnis abnahm und ihn mit den Zeichen seiner neuen Würde versah: Anziehen des Mantels, Umhängen der Großmeisterkette und Übergabe des Ordensschwertes.

Für alle Mitglieder des Deutschen Ritter-Ordens St. Peter & Paul legte Ritter Hans-Georg Pesch das Treuegelöbnis gegenüber dem neuen Großmeister ab. Es folgte der stille Brudertrunk durch Wolfgang Steinhardt, Lothar Gellert, Hans-Georg Pesch und Gerhard Ficker. Erst dann erhoben sich die Anwesenden und tranken auf das Wohl des neu investierten Großmeisters.

In seiner anschließenden Antrittsrede beschrieb dieser noch einmal den Weg in die Selbständigkeit unserer Gemeinschaft aus dem Grand Chapter of Germany of the Confraternity of Knights of St. Peter & St. Paul zum Deutschen Ritter-Orden St. Peter & Paul. Dabei betonte er die nach wie vor bestehenden freundschaftlichen Kontakte zur Internationalen Confraternity und ihrem Großmeister Peter Paul Portelli. Lothar Gellert gab dabei seiner Freude Ausdruck, dass unser junger Orden innerhalb so kurzer Zeit in breiten Reihen anderer Ordensgemeinschaften und karitativer Organisationen auf breite Akzeptanz gestoßen ist und verband damit den Wunsch und die Hoffnung, dass eine Zusammenarbeit zum Wohle bedürftiger Menschen auch weiterhin bestehen möge und auch über Grenzen hinaus weiter ausgebaut würde.

Um einen Einblick in unsere bisherige Arbeit zu geben, erfolgte eine Power-Point-Präsentation über erfolgte und laufende karitative Projekte durch unsere Hohe Ehrendame Brigitte Gellert.

Nach der Pause lud der neu inthronisierte Großmeister zur Redefreiheit ein und nahm Wortmeldungen entgegen. Danach übernahm er die Mitglieder Christina Gellert, Brigitte Gellert, Hans-Georg Pesch, Gerhard Ficker sowie Alice und Christian Daume aus der Confraternity of the Knights of St. Peter & St. Paul durch Aushändigung der Urkunde offiziell in den Deutschen Ritter-Orden St. Peter & Paul. Als 1. Stellvertretender Großmeister wurde Ritter Hans-Georg Pesch eingesetzt; zum 2. Stellvertretenden Großmeister und Kanzler wurde Dr. Gerhard Ficker ernannt.

Einen weiteren Höhepunkt der Investiturfeier stellte die Ernennung von Rittern und Damen durch den Ritterschlag dar. Obwohl sich unser Orden an mittelalterlichen Tugenden ausrichtet, sind wir doch so fortschrittlich, dass auch Damen bei uns den Ritterschlag erhalten. Nachdem der Großmeister noch einmal das Wesen eines Ritters / einer Dame – Treue, Beständigkeit, Freigiebigkeit, Demut, Güte, Mut, Wohltätigkeit und Gottestreue – genannt hatte, gelobten die Postulanten Tatjana Filiput, Darko Filiput (Slowenien) und Jo Bal (Malta) diese Werte zu pflegen und leisteten kniend oder stehend ihren Eid, um danach ihre Ernennung und die Urkunde zu erhalten.

Eine besondere Freude war es dem Großmeister, zwei junge Knappen in den Deutschen Ritter-Orden St. Peter & Paul aufzunehmen. Unter der Führung ihrer Eltern Dame Tatjana und Ritter Darko Filiput begannen Maxim (6) und Filip (1) ihre ritterliche Laufbahn.

Um den Deutschen Ritter-Orden St. Peter & Paul nicht nur durch inhaltliche Arbeit, sondern auch geografisch weiter zu etablieren, errichtete Großmeister Lothar Gellert Großpriorate, Großkomtureien und Komtureien und setzte offiziell durch Aushändigung entsprechender Urkunden folgende Mitglieder für deren Leitung ein:

- Großpriorat Deutschland: Hans-Georg Pesch
- Großkomturei Niedersachsen und Ostdeutschland: Brigitte Gellert
- Großkomturei Malta und Gozo: Jo Bal
- Großkomturei Slowenien: Darko Filiput
- Ehrenkomturei Sachsen: Dr. Horst-Achim Ehrenbrecht

Ein besonderes Anliegen war es unserem Großmeister, seinem Freund und Vorbild chevaleresken Verhaltens, Senator Prof. h.c. Wolfgang Steinhardt, die Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Ritter-Orden St. Peter & Paul zu verleihen, nachdem er ihn in einer Laudatio und einem kurzen Lebenslauf gewürdigt hatte.

Den feierlichen Rahmen unserer Investiturfeier nutzen ranghohe Vertreter anderer Orden, ihrerseits Aufnahmen und Auszeichnungen vorzunehmen, was einmal mehr zeigt, dass einige von uns mehreren Orden bzw. Institutionen angehören. So wurde der 2. Leutnant Jan-Philipp Gellert der Marine-Kameradschaft EFM der Lazarus-Union, Landeskommando Deutschland, vom Großprior Peter Michael Neuen in den Hosp. Order of Saint Lazarus of Jerusalem aufgenommen.

Senator Prof. h.c. Wolfgang Steinhardt, Präsident der Internationalen Lazarus-Union und Großmeister der Ehrenritterschaft in der Lazarus-Union, zeichnete unsere Höchste Ehrendame Christina Gellert für ihre Leistungen und Verdienste als stellvertretende Generalsekretärin in seiner Organisation mit dem Friedenskreuz mit Diamantstern aus. Dass Lazarus Union und Lazarus-Orden einander respektieren und auch die Leistungen des Einzelnen würdigen zeigt sich darin, dass Wolfgang Steinhardt ebenfalls Gabriele und Peter Michael Neuen vom Lazarus-Orden durch die Verleihung der Segensmedaille würdigte.

Dass eine solche Veranstaltung wie die heutige langer Vorbereitung und vieler helfender Hände bedarf, drückte unser Großmeister in seiner Wertschätzung aller daran Beteiligten aus. Sein besonderer Dank galt dabei nicht nur seiner Frau, seinem Sohn und seiner Schwester, sondern auch dem Ehepaar Merschformann vom Restaurant Centralhof, die für ihre tatkräftige Unterstützung unseres Ordens mit einer Dankesurkunde bedacht wurden.

Eine weitere Dankesurkunde erhielt Herr Harald Ladusch, der wie auch schon im Vorjahr alle Teile der Investitur technisch betreute. Herr Addi Schröder konnte als Dank für seine wiederholt musikalische Begleitung unserer Veranstaltungen seine Urkunde aufgrund von Abwesenheit am Nachmittag noch nicht in Empfang nehmen.

Vor dem Ende der Investiturzeremonie bat Großmeister Lothar Gellert wie auch im letzten Jahr um eine zweckgebundene Spende zur Unterstützung der Schule in der Widum in Lengerich, einer Förderschule für Kinder mit geistiger Behinderung.

Zum Ausklang des offiziellen Teils wurde gemeinsam das Lied „Nehmt Abschied, Brüder“ (Auld Lang Syne) gesungen, das von unseren Sängerinnen Floreana Schmidt und Corinna Moldenhauer stimmlich getragen und von Andrea Hillenhinrichs, Harald Ladusch, und unserem Großmeister Lothar Gellert auf dem Akkordeon begleitet wurde. Mit dem Bilden der Bruderkette, dem Löschen der Kerzen und der Erklärung „Capitulum ex est“ durch den Großmeister ging ein für viele Anwesende bestimmt ereignisreicher Nachmittag zu Ende.

Im Nebensaal erwartete alle Anwesenden ein köstliches „Rittermahl“. In nun ganz lockerer Atmosphäre außerhalb des Protokolls tauschten der Großmeister des Deutschen Ritter-Ordens St. Peter & Paul, Dr. Lothar Gellert, und der Großmeister des Souveränen und Dynastischen Ordens vom Takovo-Kreuz Serbien, SKH Prinz Predrag Obrenovic, Freundschaftsurkunden aus.

Musikalisch begleitet wurde dieser Abend weiterhin durch Floreana und Corinna mit z. B. einem Abba-Medley.

Den wirklichen Aus“klang“ dieses letzten Teils unserer Investiturfeier bildeten Seemanns- und Wanderlieder, die ganz spontan noch einmal von Andrea Hillenhinrichs, Harald Ladusch, und Lothar Gellert.

Ritterumgang (Jugendfest St. Johann 1862)

Bericht von Frederico Währen **8. September 2018**

BASEL - Bei strahlendem Sonnenschein hat der traditionelle Ritterumgang vom Johanniter-Verein (Jugendfest 1862) im Quartier St. Johann zu Basel stattgefunden.

Nach einem schwierigen Jahr des Umbruches besteht die gute Hoffnung des Weiterbestehens dieses Traditionsvereines. Vor zwei Jahren wurden uns die Lagerräume gekündet. Günstige Lagerlokalitäten in Basel zu finden ist der berühmte Strohhalm im Stecknadelberg (oder so ähnlich…). Dies wäre das Ende des Johanniter-Vereins gewesen. Haben wir ja schon mit einem anderen Jugendfest-Verein erlebt. Dank großer Hilfe der Regierung vom Kanton Basel-Stadt und Dank wirksamer, medialer Unterstützung durch TELEBASEL, konnte eine gute Anschlusslösung gefunden werden.

Pünktlich um 14 Uhr startete der kleine, aber feine Umzug durch die Strassen des Quartiers. Vorab das wehende Vereins-Banner (getragen von Hptm CSLI Frédéric Währen) und das Vereinspräsidium. Gefolgt von Parlamentspräsident Remo Gallacchi und seinem Stellvertreter Dr. Heiner Vischer. Danach marschierte trommelnd der Tambour vom St. Johann, Dr. Gérard Saubermann, dann die Kinder, die Vereinsleitung, die geladenen Gäste und die Eltern, sowie alle anderen Jugendfestfreunde.

Beim ehemaligen Ritter-Friedhof der früheren Johanniter-Kommende, wurde mit einer Kranzniederlegung (Blumenschale), Fahnengruß und Trommelwirbel den verstorbenen Rittern gedacht. Der Bannerherr umriss kurz die Geschichte des historischen Ortes, dankte den Magistraten für ihre ehrenvolle Begleitung und bedankte sich beim Lokalfernsehen TELEBASEL für die umfassende Berichterstattung über den heutigen Anlass.

Im Anschluss an diesen ernsteren Teil zog die bunte Schar weiter durch das Quartier, bis hin zum Haus mit dem Büro des Basler-Büros der CSLI SWITZERLAND. Im grünen Hinterhof der historischen Liegenschaft an der Spitalstrasse, feierten dann bei Spiel, Spaß, Speis und Trank die ganze Festgesellschaft das Jugendfest und genossen den herrlichen Spätsommer-Nachmittag unter dem traditionellen “Schlachtruf”: “FI-FA-FO – s Jugendfescht St. Johann isch nidd in Rääge koh!”.

Das Patronat des Anlasses hat symbolisch das Büro-Basel der CSLI SWITZERLAND übernommen, sowie alle Getränke gestiftet.

Musikalischer Nachmittag für Menschen mit Behinderung

Bericht von Lothar Gellert **12. August 2018**

BAD LAER - Mitglieder des Landeskommandos Deutschland der Marinekameradschaft Vizeadmiral Erzherzog Ferdinand Max spielten und sangen mit dem Shantychor „Original Osnabrücker Windjammer“ (OOW) am 12. August 2018 für Menschen mit Behinderung bzw. Schwerstbehinderung im St. Maria Elisabeth Haus in Bad Laer, einem Heim, das zum Caritas-Verband Osnabrück gehört.

Bei diesem Haus handelt es sich um ein Heim, das aus 4 einzelnen Häusern auf einem Grundstück besteht. Insgesamt sind hier 86 Personen untergebracht. Die Behinderungen der dort wohnenden Menschen sind sehr vielfältig und reichen bis zur Taubstummheit und Blindheit in einer Person.

Angeschlossen an das Heim ist eine Tagesförderstätte, in der diese Menschen mit Behinderung leichte Industriearbeit verrichten können.

Für diejenigen, die das Haus nicht mehr verlassen können, bietet das Haus so genannte Jahreszeitenkreise an, in denen diesen Menschen die gerade aktuellen Jahreszeiten vermittelt werden können.

Neben den 4 Häusern auf dem Grundstückskomplex gibt es Wohngelegenheiten für Menschen mit geringeren Behinderungen inmitten einer Siedlung. Diese Wohnalternative ist sehr erfolgreich, denn die dort wohnenden Menschen sind voll in das Siedlungsleben integriert und arbeiten während des Tages in einer Behindertenwerkstatt in einer nahegelegenen Stadt.

Das Heim ist eng verbunden mit örtlichen Vereinen, wie dem Schützenverein. So wird mit Unterstützung dieses Vereins ein Heimschützenkönig ermittelt, der dann auch im Festumzug des Schützenvereins mitgeht.

Als besondere Attraktion wurde den Bewohnern nun am 12. August ein „Shanty-Nachmittag“ geboten. Schon weit vor dem offiziellen Beginn fanden sich die Zuschauer, die noch selbst gehen konnten sowie ihre Angehörigen, im großen Aufenthaltsraum des Heimes ein. Diejenigen, die nicht mehr mobil waren, wurden mit Hilfe des Heimpersonals in den Aufenthaltsraum gebracht.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Hülsmann von der Heimleitung ging die musikalische Reise auch sofort los. Bei bekannten Seemannsliedern wie „Heut geht

es an Bord“ oder „Wir lagen vor Madagaskar“, die vom gesamten Chor gesungen und gespielt wurden klatschten und sangen einige Besucher sowie ihre Angehörigen begeistert mit. Auch bei Solo-Stücken wie „Ich bin ein Mädchen von Piräus“ und „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ konnten wir alle spüren, wie viel Freude die Musik den Bewohnern des Heims und ihren Angehörigen machte. Manch einen der Bewohner hielt es denn auch nicht mehr auf dem Stuhl, so groß war die Begeisterung am Mitklatschen und Mitmachen.

Als dann nach gut zwei Stunden das Seemannslied erklang „Und jetzt geht es mit Volldampf nach Hause“ konnte man noch immer die Freude in den Menschen spüren, für die wir gesungen und gespielt haben und das war auch für uns sehr bewegend. Wir alle kommen gerne zurück.

Unterstützung des Shantychors im Alten- und Pflegeheim

Fotos mit freundlicher Genehmingung "Haus Ledenhof"

Bericht von Lothar Gellert **15. Dezember 2018**

OSNABRÜCK - Bereits zum zweiten Mal in Folge hat das Landeskommando Deutschland der Marinekameradschaft EFM den Shantychor Original Osnabrücker Windjammerchor bei seinem Auftritt in einem Alten- und Pflegeheim unterstützt. Am 15. Dezember bereitete der Shantychor unter dem Dirigat von Konteradmiral CSLI NC Dr. Lothar Gellert den Bewohnern des „Hauses Ledenhof“ in Osnabrück einen musikalischen Nachmittag zur Adventszeit.

Bei diesem Alten- und Pflegeheim sind Bewohner dauerhaft stationär untergebracht oder im Rahmen der so genannten Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Auf einem Wohnbereich hat sich das Heim auf die Pflege und Betreuung von Menschen mit schwerer Demenz spezialisiert.

Bei dem rund anderthalbstündigen Auftritt wurden zunächst herkömmliche Seemanns- und Shantylieder gesungen, die auch den Zuhörern bekannt waren und daher zumindest im Refrain mitgesungen werden konnten. Hierzu gehörten bekannte Stücke, wie z. B. „Am Golf von Biskaya“, „Blaue Jungs von der Waterkant“, „Wolken, Wind und Wogen“, aber auch etwas „schmissigere“ Lieder wie „Down by the riverside“. Im zweiten Teil des Konzerts ging es dann etwas besinnlicher und weihnachtlicher zu. Hier wurden dann Stücke wie „Weihnacht auf hoher See“, „St. Niklas war ein Seemann“, „Feliz Navidad“ und „We wish you a merry christmas“ gesungen. Den letzten Teil des Konzertes bildeten dann die traditionellen Weihnachtslieder zum Mitsingen wie „Oh du fröhliche“ oder „Kling Glöckchen Klingelingeling“.

Ganz zum Schluss sang der Chor das sehr gemütvolle „Leise kommt die Nacht, und wir müssen geh’n“.

Es war wieder eine wahre Freude, das Strahlen in den Augen der Zuhörer zu sehen, die diesen musikalischen Nachmittag sichtlich genossen haben und den Chor baten, doch nächstes Jahr unbedingt wiederzukommen – was wir natürlich gern tun werden.

Kooperationsvertrag mit der Stadt Pozzuoli

Bericht von Alexander Virgili **18. Juni 2018**

Pozzuoli - Im Juni hat das italienische Corps San Lazzaro mit der Stadt Pozzuoli eine offizielle Kooperationsvereinbarung für Zivilschutzaktionen abgeschlossen. Hier geht es darum, Informationen und Wissen in Bezug auf Prävention zu verbreiten, örtliche Aktivitäten im Gebiet zu fördern und zu verbessern, bei der Notfallvorsorge und der Organisation zusammenzuarbeiten sowie einen Beitrag zur Verbesserung des Funkverkehrs zu leisten.

Pozzuoli ist eine antike Stadt, die 531 vor Christus gegründet wurde. Sie hat heute über 80.000 Einwohner, liegt im Gebiet der „Phlegräischen Feldern“ (Campi Flegrei), ein Gebiet, das weltweit für Bradisismus und ebenso für Solfatare bekannt ist.

Die „Phlegräischen Felder“ sind ein Gebiet, das von Geologen, Städteplanern, Ingenieuren, Soziologen und Technikern im Bereich Sicherheit und Prävention und auch von denen, die im Bereich des Zivilschutzes arbeiten, untersucht wird. Das Kooperationsabkommen, das sich verpflichtet, den Informationsfluss, Kurse und Bildungsprogramme für die Bevölkerung und für Helfer zu entwickeln und voranzubringen, stellt auch eine Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit dar, die das Corps im Bereich des Zivilschutzes in den letzten Jahren geleistet hat. Eine Arbeit, die wegen der Ernsthaftigkeit und des Engagements der Freiwilligen geschätzt wird, die sich oft für ihre Professionalität auszeichnen. Die Kooperationsvereinbarung hat eine Laufzeit von 3 Jahren und bietet dem italienischen Corps San Lazzaro die Möglichkeit, seine Freiwilligen weiter zu spezialisieren und ihre Anwesenheit im schwierigen Bereich im Zentrum der Aufmerksamkeit der in diesem Bereich tätigen Wissenschaftler zu verbessern.

Die Kooperationsvereinbarung wurde von Arch. De Simone, Direktor des Zivilschutzes, den Bürgermeister vertretend, und vom Kommandeur des italienischen Corps Prof. Antonio Virgili unterzeichnet.

Zivilschutzübung mit der italienischen Luftwaffe

Bericht von Alexander Virgili **2. Oktober 2018**

POZZUOLI - Am 2. Oktober 2018 nahm die Zivilschutztruppe des Corps Italien (italienisches Corps San Lazzaro) an einer Zivilschutzübung „Efesto 2018“ teil, die von der Stadt Pozzuoli und der dort ansässigen Luftwaffenakademie organisiert wurde.

Das Corps nahm an der Übung bezüglich der logistischen Aufgaben, der Dokumentation und Unterstützung des medizinischen Personals, welches für die Begutachtung und die Unterstützung der betroffenen Bevölkerung zuständig ist, teil. Bei der Simulation ging es um eine Katastrophe, die eine Evakuierung der Stadt mit Krankentransport der Verletzten zur Akademie erforderte. Die Notwendigkeit der medizinischen Evakuierung (MEDEVAC) erfolgte nach Priorität. Bei der Übung kamen zwei militärische Krankenwagen und zwei Hubschrauber zum Einsatz, einer vom Gesundheitsdienst und einer von der Luftwaffe; weiterhin einige Fahrzeuge des Zivilschutzes der Region Campania. Viele Studenten der ortsansässigen Gymnasien nahmen an der Aktion als Simulatoren teil (sie stellten verletzte Personen dar). Am Ende der Übung fanden praktische Hilfestellungen bei Traumata-Patienten in einer speziellen Krankenhausumgebung mit Übungen zur Lebensrettung für die Studenten statt.

Neben dem italienischen Corps San Lazzaro nahmen auch andere Gruppen teil wie z.B. das italienische Rote Kreuz und seine militärischen Corps. Von 2015 bis jetzt haben über 400 Studenten an dieser Zivilschutzübung teilgenommen.

Internationaler Tag für Katastrophenvorsorge

Bericht von Aleander Virgili **12. Oktober 2018**

ROM - Zum dritten Mal hintereinander hat das italienische Corps San Lazzaro eine Großveranstaltung für den internationalen Tag, der von den Vereinten Nationen gefördert wird, organisiert.

Er fand am 12. Oktober in Rom im Lotti Plenarsaal des Abgeordnetenhauses statt, ein ziemlich bedeutungsvoller Ort für den Internationalen Tag für Katastrophenvorsorge. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von wichtigen europäischen und italienischen Institutionen und fachbezogenen Forschungseinrichtungen. Der Premierminister Prof. Conte schickte eine Grußbotschaft und Wünsche für diese Veranstaltung.

Der Kommandeur des italienischen Corps San Lazzaro Prof. Virgili eröffnete die Veranstaltung, begrüßte die Gäste, stellte die Veranstaltung mit ihren Zielen sowie die Aktivitäten des italienischen Corps vor. Gleich danach hielt ein Delegierter der Stadtverwaltung eine Rede und überbrachte eine Botschaft vom Bürgermeister von Rom. Berichte von verschiedenen Experten und Rednern folgten. Sie bezogen sich alle auf Aspekte im Zusammenhang mit Katastrophenvorsorge und weiterer gezielter Themen bezüglich Kommunikation im Krisenfall. Die Redner waren: Dr. Miozzo, Generaldirektor der Abteilung für Zivilschutz, Prof. Doglioni, Präsident des Nationalen Instituts für Geophysik und Vulkanologie; Dr. Wabbes, ein Funktionär des UN Welternährungsorganisation; Prof. Di Ludovico, Generalsekretär des Nationalen Instituts für städtebauliche Planung, Eng. Clemente, Direktor von ENEA (italienische Nationalagentur für neue Technologien, Energie und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklkung); Prof. Matarazzo, Koordinator für den Gesundheitssektor des italienischen Corps. Sie brachten auch ihre Wertschätzung und Unterstützung für das Projekt zum Ausdruck, indem sie einige kulturelle und soziale Aspekte herausstellten: Dr. Cecconi, Vizepräsident des Symbolischen Ritus Italien; Dr. Ficorilli, Vizepräsident von LIDU (italienische Liga für Menschenrechte); Dr. Testa, Präsident von ”Think Tank Trinità dei Monti”. Die Veranstaltung, die beim Büro der Vereinten Nationen für Katastrophenvorsorge registriert ist, hat großes Interesse bei der Presse hervorgerufen und bei denen, die sich mit dem Katastrophenschutz und der Vorbeugung beschäftigen. Es war zweifellos eines der wichtigsten Ereignisse 2018 in Italien zum diesem Thema.

Geografische Informationssysteme (GIS) und Katastrophenhilfe

Bericht von Alexander Virgili **14. November 2018**

NEAPEL - Beim GIS-Tag 2018 organisierte das italienische Corps San Lazzaro einen Workshop bezüglich GIS und Katastrophenhilfe.

Das Treffen fand am 14. November bei der italienischen Liga für Menschenrechte in Neapel statt, eine Organisation, mit der wir seit Jahren zusammenarbeiten. Ziel des Workshops ist es, die maßgebliche Leistungsfähigkeit geografischer Informationssysteme für die Katastrophenhilfe herauszustellen und zwar in allen Stadien: Vorhersage, Prävention, Koordinierung von Notfallhilfe im Feld, Wiederherstellung der Normalität nach Notfällen. An dem Treffen nahmen Vertreter des italienischen Roten Kreuzes teil – CRI, Offiziere der Region Kampanien, Experten und Mitglieder verschiedener Organisationen. Redner beim Workshop waren Prof. Antonio Virgili, Kommandeur des italienischen Corps San Lazzaro und Experte für Katastrophenhilfe, und Eng. Mariangela Garramone, Vertreterin des italienischen Corps San Lazzaro in Bezug auf Ausbildung und Expertin bezüglich der Anwendung von GIS bei Notfällen.

Einige Teilnehmer drückten ihre Bewunderung aus und es wurde darum gebeten, den Workshop nicht nur zu wiederholen, sondern einen weiteren zu organisieren, der sich noch mehr mit der Ausbildung für Freiwillige im Zivilschutz beschäftigt.

Das informative und technische Material während der Veranstaltung wurde den Teilnehmern vom ESRI Italien (Weltmarktführer für Raumanalyse) kostenlos zur Verfügung gestellt. Seit 2013 arbeitet das Corps mit ESRI zusammen.

Die Gründung der Flugstaffel des CSLI Brasilien

Bericht von Roberto Ortiz

BRASILIEN - Bei einem Treffen des brasilianischen Kommandos und dem Rat der Führung der Lazarus Union Brasilien diskutierte der Vorstand über die Idee der Einrichtung und Unterhalten einer Flugstaffel in Brasilien. Ein Vorstandsmitglied (ein lizensierter Pilot) wurde beauftragt, dieses neue Projekt zu überwachen und auszuwerten.

Schon zu Beginn der Machbarkeitsstudie konnte man feststellen, dass das Projekt sehr kostspielig werden würde. Denn trotz einer gefälligen "Flugzeugspende" eines Geschäftsmannes (Kooperationsabkommen) führen die Kosten für Flugbenzin, Unterhaltung und Einrichtung von Hangarplätzen auf dem Flugplatz dazu, dass das Projekt mit diesen Flugzeugen in weniger als einem Monat scheitert.

Doch mit Blick auf neue Technologien und der Erkenntnis, dass es möglich sein würde, einige Flugmissionen mit weniger Kosten zu verwirklichen, wurde ein neues Projekt entwickelt und dem brasilianischen Nationalkommando vorgestellt. Das Projekt besteht in der Nutzung von unbemannten Flugzeugen (Drohnen) durch die brasilianische Flugstaffel. Dieses Projekt wurde angenommen und die Flugstaffel wurde ermächtigt, den Einsatz im Mai 2017 zu beginnen.

Daher hat das brasilianische Kommando die Flugstaffel CSLI Brasilien offiziell genehmigt. Der Offizier, der für die Machbarkeitsstudie verantwortlich war, wurde zum Kommandeur ernannt.

Die Zulassung der Flugzeuge

Bericht von Roberto Ortiz

BRASILIEN - Mit der Genehmigung, dieses Projekt voranzutreiben, erwarb die Flugstaffel CSLI Brasilien 2 unbemannte Flugzeuge. In der Zwischenzeit vertiefte sich der Kommandeur in das Luftfahrtgesetz für den Zugang zum brasilianischen Luftraum und hat dafür eine ordnungsgemäße Ausbildung und medizinische Tests durchlaufen.

Damit unbemannte Flugaktionen mit der luftfahrttechnischen Gesetzgebung im Einklang stehen, sind Genehmigungen von ANATEL (Nationale Behörde für Telekommunikation), ANAC (Nationale Behörde für zivile Luftfahrt) und DECEA (Abteilung Luftraumkontrolle der brasilianischen Luftwaffe) erforderlich.

ANATEL

Als erster Schritt zur Genehmigung eines unbemannten Flugzeuges ist eine Erlaubnis zur Nutzung der Radiofrequenzen der Behörde für Telekommunikation (ANATEL). Die Flugstaffel CSLI Brasilien reichte alle erforderlichen Dokumente ein, füllte alle Anträge aus, lieferte das Produkthandbuch und das Zertifikat der Bundeskommunikationsbehörde.

Alle Flugzeuge der Flugstaffel CSLI Brasilien wurden von ANATEL genehmigt.

ANAC

Gemäß den brasilianischen Gesetzen und den Regelungen der Nationalen Behörde für zivile Luftfahrt ist die Anmeldung an das unbemannte Flugzeugsystem (SISANT) für alle unbemannten Flugzeuge nötig und zwar für Freizeit- (Modellflugzeuge) oder Gewerbezwecke (RPA) mit einem Startgewicht zwischen 250 g und 25 kg und wenn sie nicht unter der Sichtlinie (BVLOS) oder über 400 Fuß (120 Meter) über Bodenhöhe fliegen.

Eine Aufzeichnung für Flugzeuge und jede Ausrüstung muss mit einer Gesellschaft in Brasilien verlinkt sein, die für das Flugzeug verantwortlich ist, in diesem Fall die Lazarus Union Brasilien.

Eine neunstellige Kombination, die die Identifikationsnummer für das Fluggerät darstellt, wird vergeben. Diese Nummer

sollte sichtbar am Flugzeug angebracht werden.

Alle Flugzeuge der Flugstaffel CSLI Brasilien wurden von ANAC registriert und genehmigt.

DECEA

Aufgabe der Abteilung Luftraumkontrolle der brasilianischen Luftwaffe ist die Planung, Durchführung und Kontrolle von Missionen, die die Luftfahrtkontrolle, die Flugsicherung, den Rettungsdienst und die Befehlsstruktur im Übermittlungsbereich betreffen.

Wenn ein ferngesteuertes unbemanntes Flugobjekt als Flugzeug angesehen wird, so unterliegt der Zugang zum brasilianischen Luftraum den Regelungen des DECEA und den Genehmigungen regionaler Behörden.

Ein ferngesteuertes unbemanntes Flugzeugsystem kann den brasilianischen Luftraum nur nach Genehmigung einer speziellen Behörde nutzen. Diese wird von Regionalbehörde des DECEA erteilt, die für den Luftraum, in dem der Flug stattfinden wird, zuständig ist. Der Zugang zum Luftraum ist nur entsprechend den Bestimmungen der Erlaubnis möglich. Die Missionen der unbemannten Flugzeuge müssen den Regeln und dem bestehenden System entsprechen und werden ohne Überprüfung von Seiten der Luftverkehrskontrolle nicht besonders behandelt. Für die Kontrolle und Luftraumnutzung der unbemannten Flugzeuge stellt die DECEA die SAPRAS auf.

Die SARPAS wurden entwickelt mit dem Ziel, die Zugangsnachfrage zum Luftraum zu erleichtern im Sinne der Regeln für unbemannte Flugzeuge im brasilianischen Luftraum.

Training, Ausbildung und Entwicklung

Bericht von Roberto Ortiz

BRASILIEN - Indem die Flugstaffel Brasilien in den Lufteinsätzen und der Sicherheit hervorragende Leistungen anstrebt und im Vertrauen in die Luftfahrtgesetzgebung hervorragende Leistungen anstrebt, hält sie das Abhalten von besonderen Trainingskursen für ihre Mitglieder für notwendig. Die Mitglieder sollen in die Lage versetzt werden, ihre Einsätze im Einklang mit den Standards und Regularien von ANAC und DECEA durchzuführen.

So haben sie zwei Trainingsprogramme aufgestellt:

CFPR (Remote Pilot Formation Course) Program – die Kurse für ferngesteuerte Flugzeuge richtet sich an Flugsicherheitstechniker, die den Förderplan der Flugstaffel mitgestalten wollen und die Voraussetzungen für einen Offizier des CSLI mitbringen.

Der Kurs besteht aus zwei Teilen:

- Theoretischer Teil: Flugtherorie, Meteorologie, Navigation, flugtechnische Regeln und technisches Wissen. Alle Bereiche werden mit Schwerpunkt auf unbemannte Flugeinsätuze unterrichtet.
- Praktischer Teil: 15 Flugstunden mit Fluglehrer, 5 Flugstunden als Einzelflug.

Die Mindestanforderungen als Flugschüler:

- Mindestens Hauptfeldwebel CSLI.
- Zertifikat CTSV (technischer Kurs in Flugsicherheit).
- Medizinische Bescheinigung der 5. Klasse.
- Bescheinigung des CFO (Trainingskurs Offiziere).

CTSV (Technischer Kurs in Flugsicherheit) – Dieser Kurs richtet sich an Ränge des CSLI, die sich an der Flugstaffel CSLI Brasilien beteiligen möchten, insbesondere in Bezug auf das Kommando unbemannter Flugzeuge.

Dieser Kurs besteht aus 2 Modulen:

- Beobachtung von Flugaktionen
- Grundlegende vorbeugende Instandhaltung; grundlegender Ersatz elektronischer Bauteile; Montage und Demontage von Zubehörteilen für den Transport des Flugzeuges; Inspektion des Flugzeuges vor dem Start (Checkliste); Auffüllen der Reserven für "timer" im Flugeinsatz.

Vorträge und Präsenationen

Bericht von Roberto Ortiz

BRASILIEN - Um die kompetenten Einheiten bei der Verbreitung der Luftfahrtgesetze zu unterstützen, hat die Flugstaffel CLI Brasilien eine Vorlesung mit dem Thema „Die legale Drohne“ angeboten.

Ziel ist es, den Menschen die ordnungsgemäße Anwendung der unbemannten Flugzeuge ins Bewusstsein zu rufen. Die Vorlesungen und Präsentationen können als präventive Maßnahme angesehen werden. Aber laut der Consumer Electronics Association (CEA), eine amerikanische Organisation, die 2000 Unternehmen im Bereich der Verbrauchertechnologien vereinigt, wird geschätzt, dass bis Ende 2018 im Vergleich zum Vorjahr 63 % mehr Drohnen verkauft werden, bis zu 700.000 Stück. Und auch wenn die moisten dieser unbemannten Flugzeuge für Freizeitzwecke genutzt werden, besteht von Seiten der Behörden eine gewisse Besorgnis.

Diese Vorlesungen und Präsentationen wurden in anderen NGOs mit Bezug zu humanitärer Unterstützung abgehalten.

Die Kooperationsvereinbarung

Bericht von Roberto Ortiz

BRASILIEN - Wir denken, dass alle Aktionen wichtig sind. Aber der Hauptschwerpunkt der Vorbereitung der Leute und unserer Flugzeuge liegt darin, was wir als größte Bedeutung für die Zukunft unseres Planten ansehen: die Umwelt.

Gemäß dieser Ideologie unterzeichnete das Kommando der brasilianischen Flugstaffel ein Kooperationsabkommen mit dem Management von „ARIE Santa Genebra Wald“.

Das relevante ökologische Interessensgebiet (ARIE) Santa Genebra Wald ist eine Schutzeinheit, die von der Stiftung José Pedro de Oliveira (FJPO) zusammen mit dem Chico Mendes Institute for Biodiversity Conservation (ICMBio) geleitet wird und in Autarkie mit dem Bundesumweltministerium verbunden ist.

Die Flugstaffel Brasilien wird bei der Erhaltung von 251 Hektar Waldresten des atlantischen Waldes helfen.

Mit unseren unbemannten Flugzeugen übernehmen wir die Kontrolle und Überwachung des Luftraumes, um Feuerausbrüche zu ermitteln, um sich erholende Gebiete zu überwachen usw.

Umweltbelange, die den Planeten belasten, nehmen immer mehr zu durch den willkürlichen Einsatz von Primärgütern und die zügellose Produktion von Konsumgütern. Menschliche Handlungen haben zu vielen Dysbalancen geführt, die beendet oder reduziert werden müssen, denn Mutter Erde kann das Leben auf dem Planten nicht auf lange Sicht erhalten, wenn der Konsum so weitergeht.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, liegen unbemannte Flugzeuge zur Fernerkundung im Trend. Neben den geringeren Anschaffungskosten im Vergleich zu den traditionellen Plattformen bieten unbemannte Flugzeuge die Möglichkeit zur Feststellung verbotener Aktivitäten in Echtzeit. Dadurch werden die unbemannten Flugzeuge zur einer hervorragenden Alternative zur Sicherheitszone und öffnen neue Perspektiven zur Entdeckung ungesetzlicher Umweltsünden.

Es ist noch nicht lange her, da wurden unbemannte Flugzeuge nur als Instrument für Militäreinsätze angesehen. Aber nun haben sie sich als wirkliche Verbündete zur Umwelterhaltung erwiesen, denn sie sind wesentlich besser für ökologische Studien der traditionellen Umweltüberwachung.

Und auch Vorteile ragen heraus: Die Flugzeuge können Gebiete außerhalb der Reichweite von Menschen überwachen und sie haben eine weitere Sicht auf Lebensräume, die nur für Tiere bestimmt sind oder Naturschutzgebiete sind und können so bessere Informationen senden.

Im Vergleich zu herkömmlichen Methode erweisen sie sich als genauer, weil die Luftaufklärung durch die Geräte die Wahrscheinlichkeit verringert, z.B. dass Vögel im Gelände verloren gehen oder Hindernisse die Sicht derjenigen, die auf dem Boden patroullieren, blockieren und so neue Möglichkeiten schafft, wenn es um eine genauere Übewachung des Ökosystem der Erde geht.

Aber vielleicht ist eins der interessantesten Eigenschaften des Einsatzes von unbemannten Flugzeugen zur Erhaltung die Fähigkeit ein Mosaik von bevorzugten Gegenden zusammenzusetzen, die es den Forschern ermöglicht, Veränderungen bei der Landnutzug, Abholzung und Bepflanzung, neue Feuerausbrüche zu überwachen. Die unbemannten Flugzeuge sind die Augen, die bei der Erhaltung der Natur helfen.

Und damit all diese Aktionen in die Tat umgesetzt werden können, hat die Flugstaffel CSLI Brasilien eine Airbase, die ihnen die Stadt Campinas zugesichert hat. Die Airbase (BAAeNTr/CSLI Brazil) umfasst ein Gebiet von 2.000 m² mit Kiosken mit Stromanschluss zur Aufladung von Batterien und eine Sporthalle mit Cafeteria, Toiletten usw.

Der erste Einsatz

Bericht von Roberto Ortiz

BRASILIEN - Nach einigen Treffen mit den Biologen des Santa Genebra Waldes und dem effektiven Training der Mitglieder der Flugstaffel CSLI Brasilien fand unsere erste Mission am 10. November 2018 statt.

Bei ihrer ersten Mission haben die Mitglieder der Flugstaffel den Santa Genebra Wald erkundet. Sie haben mögliche Startpunkte festgelegt, die die gesamte Waldfläche abdecken, um einen Plan für zukünftige Einsätze festzulegen. Diese werden periodisch stattfinden, um die 251 Morgen Schutzfläche zu erkunden.

Sie haben sich auch die kritischsten Flächen im Wald angesehen, die unter Verwüstungen durch Wirbelstürme und Feuersbrünste gelitten haben. Diese Flächen sollten enger überwacht werden, ob der Wald widerstandsfähig ist oder ob die Biologen eingreifen müssen.

Herbst Kampagne des CSLI Finnland

Bericht von Juhani Hujanen

PORVOO/LOHJA/HEINOLA/HELSINKI - Die Herbstkampagne des CSLI-Finnland war ein Erfolg.

Im Herbst sind Tage und Abende in Finnland dunkel und regnerisch. In dieser Jahreszeit gehen viele unserer kleinen Schulkinder und die anderer Leute alleine auf dunklen Straßen zu ihren Schulen und anderen Aktivitäten. Team Finnland lieferte 500 Stück Fußgängerschutzreflektoren für Erst- und Zweitklässler der Grundschule. Einige der Reflektoren, haben wir auch Behinderteneinrichtungen zur Verfügung gestellt, damit sie diese an ihre Patienten weitergeben können.

Reflektoren gab es in den Städten von Porvoo, Lohja, Heinola und Helsinki. Die Vorderseite unseres Reflektors zeigt unser internationales Logo und auf der Rückseite befindet sich der Text "jaa valoa" in englischer Sprache "share light".

Jetzt können Auto- und die anderen Fahrzeugführer diese Reflektorennutzer weit genug sehen, um einen Unfall zu vermeiden.

Spenden der MK „Erzherzog Fedinand Max“

Bericht von Walter Martetschläger

FOHNSDORF - Voll Stolz und mit großer Freude konnte das Landeskommando Steiermark der MK “Erzherzog Ferdinand Max” die, anlässlich der Benefizveranstaltung zur Fahnenweihe, erwirtschafteten Gelder den vorgesehenen Empfängern übergeben.

So freute sich die Obfrau der Lebenshilfe der Region Murtal, Frau Sandra Rinofner, als der Kommandant des Landeskommandos Steiermark und sein Stellvertreter Helmut Gaisbachgrabner, Ihr einen Scheck über € 3.000,– überreichen konnten.

Der Freiwilligen Feuerwehr Fohnsdorf konnten zur Förderung der Jugend € 1.500,– und unserem Herrn Pfarrer € 500,– für den Armendienst übergeben werden.

Unser Dank gilt Allen, die mitgeholfen haben, ein solch stolzes Ergebnis zu erzielen. In der kleinen Feier im Dorfladen der Lebenshilfe in Fohnsdorf wurde aber einem Mann besonders gedankt: Dem Betriebsratsvorsitzenden der VOEST-Alpine, der sich selbstlos in den Dienst der Sache stellte. Verdienterweise wurde er mit dem Ehrenstern in Gold der Lazarus Union ausgezeichnet.

Es ist für eine, noch kleine Gruppe, wie wir in der Steiermark, ein erhebendes Gefühl, so unserem Auftrag in der Internationalen Lazarus Union gerecht zu werden.

Für das nächste Jahr wird schon eifrig an einer neuen Benefizveranstaltung gebastelt.

Ein neues Team und karitative Aktionen

Bericht von Roberto Ortiz und Yann Cutin

FRANKREICH - Im letzten Jahr entschied der Vorstand der Lazarus Union, das gesamte Team des CSLI Frankreich auszutauschen und neue Mitglieder mit echter Hingabe zu humanitären und wohltätigen Aktionen zu platzieren.

Dieses neue Team unter der Leitung von Yann Cutin hat sehr hart gearbeitet und im Jahr 2018 hat es bereits 7 Hilfsaktionen durchgeführt. Ein gutes Beispiel zur Nachahmung für alle nationalen Kommandos. Der Vorstand ist sehr froh und sieht sich bestärkt in der Entscheidung, neue Mitglieder für Frankreich auszuwählen.

Yann selbst erklärt kurz die Aktionen des CSLI Frankreich:

Die erste Hilfsaktion des CSLI Frankreich für eine Schule in Madagaskar. Das CSLI Frankreich spendete 17 Kartons mit weißem Papier im DIN A 4 und DIN A 3-Format. Das bedeutete 68 Pakete mit jeweils 500 Blättern.

Der Schulkomplex besteht aus 3 Grundschulen mit 523 Kindern im Alter von 7 - 10 Jahren. Wir arbeiteten mit einer Hilfsorganisation zusammen, um diese Spende möglich zu machen.

Die 2. Aktion des CSLI Frankreich in Madagaskar unterstützte die Diego-Suarez-Hilfsorganisation, die mit den Notfalldiensten auf der Insel verbunden ist. **Der Feuerwehr von Madagaskar wurde Material gespendet**: 1.800 Meter Rohre und 4 Feuerwehrschläuche. Weitere Aktionen mit dieser Hilfsorganisation werden 2018 und 2019 stattfinden.

Aktion zur Wiederverwendung von Brillen zur Unterstützung eines Krankenhauses in Benin. Diese Spende war möglich dank der Hilfe eines Optikers aus dem Elsass, der mit dem CSLI Frankreich zusammengearbeitet hat.

Als weitere Unterstützung für Diego-Suarez, haben wir der Feuerwehr erneut gespendet: 80 Feuerwehrjacken für die Feuerwehrleute von Madagaskar. Die Ausrüstung kam von Feuerwehrleuten aus der Mosel- und Var-Region.

Eine Aktion des CSLI Frankreich zur Unterstützung der komorischen Insel Anjouan. **Das CSLI Frankreich spendete medizinisches Material an eine Klinik**, die von persönlichen Unterstützungsverein verwaltet wird geleitet wird und wo ausschließlich Freiwillige tätig sind. Die Spende bestand aus sterilen Tüchern, Kompressen, Verbänden, Operationsgegenstände, Kanülen für Bluttests und intravenöse Injektionen, Einmal-Latex-Handschuhe und Schutzmasken.

Humanitäre Aktion zur Unterstützung der komorischen Insel Moheli. Spende von 160 Packungen Schmerzmittel, wie „Dafalgan“. Die Medikamente wurden der Klinik der Insel zugesandt, um Fieber und Schmerzen zu lindern.

Spende von 3 Rollstühlen für die Patienten eines Krankenhauses in Madagaskar. Wir mussten sie instand setzen, sodass sie wieder benutzt werden konnten, denn sie waren schon für den Müll bestimmt.

Weihnachtstüten für bedürftige Menschen

Von links: Ingrid Kohle (Schriftführerin der Tafel Burgkunstadt), Katja Dietel und Sven Dietel mit ihren Töchtern Alexa und Leni, Ulrike Kuhn (2.Vorsitzende der Tafel Burgkunstadt), Hermann Dietrich Streit, sowie Bernd Wenzel (2. Vorsitzender der STK Lettenreuth)

Bericht von Sven Dietel und Sven Tratschitt

BURGKUNSTADT - Am 20. Dezember 2018 kamen Vertreter des CSLI Deutschland und der STK Lettenreuth in die Räumlichkeiten der Tafel Burgkunstadt um bereits zum neunten Mal in Folge für die letzte Ausgabe vor dem Weihnachtsfest die Geschenke des CSLI Deutschland für die Tafelkunden zu überreichen.

Die Ausgabe begann an diesem Tag um 15 Uhr und bereits um kurz nach 12 Uhr standen ersten Familien vor der Türe der Stadthalle. Sie konnten es kaum erwarten die Geschenktüten in Empfang zu nehmen. In diesem Jahr wurden für die Kinder 120 Tüten mit Süßigkeiten und für die Erwachsenen 74 Tüten mit Wurstwaren übergeben.

Der Landeskommandant Sven Dietel dankte allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung der Weihnachtsaktion, insbesondere der STK Lettenreuth, den Vereinigten Großprioraten des Hospitalischen Orden des Heiligen Lazarus von (Großpriorat Deutschland) und dem Rewe-Markt Höppner die im besonderen Maße zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.

Die Helfer der Tafel Burgkunstadt e.V. freuten sich sehr über die wiederkehrende großzügige Spende des Corps Saint Lazarus International und bedankten sich im Namen des Vorstandes und aller Tafelkunden.

Deutscher Ritter-Orden St. Peter & Paul beschenkt Kinder

Bericht von Lothar Gellert **Dezember 2018**

LENGERICH - Erstmalig in diesem Jahr hat der Deutsche Ritter-Orden St. Peter & Paul Kinder beschenkt, die bei der Lengericher Tafel registriert sind.

In vorweihnachtlicher Atmosphäre haben der Großmeister und seine Familie sowie unsere Freunde des Ordens, Harald und Hannelore Ladusch, insgesamt 240 kleine Weihnachtstüten gepackt, in denen ein paar Süßigkeiten und ein kleiner Weihnachtsmann für die Kinder enthalten waren.

Unser Orden wollte damit ein Zeichen setzen, dass auch wir die Kinder, die ja unsere Zukunft darstellen, nicht vergessen.

Ein großer Karton mit den fertig gepackten Weihnachtstüten konnte dann den ehrenamtlichen Helfern der Tafel unter der Leitung von Frau G. Struck übergeben werden. Die Helfer der Tafel haben es übernommen, allen registrierten Kindern eine Weihnachtsüberraschung auszuhändigen.

Dreistelliger Betrag für die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Bericht von Lothar Gellert **Dezember 2018**

LENGERICH - Das Landeskommando Deutschland der Marinekameradschaft EFM unterstützt durch seine Sammelschiffchen die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGZRS). Einmal jährlich werden alle Betreiber dieser Sammelschiffchen gebeten, „Kassensturz“ zu machen und den Spendenbetrag der DGZRS zur Verfügung zu stellen.

Da das Landeskommando Deutschland die Schiffchen im Jahr 2018 aufgestellt hat, war jetzt also die Gelegenheit gekommen, zu sehen, wieviel Spenden insgesamt in den drei Sammelschiffchen enthalten waren. Dabei konnte beobachtet werden, dass die Sammelschiffchen, die in Restaurants aufgestellt waren, einen wesentlich höheren Spendenbetrag aufwiesen als das Schiffchen, das in einem Autohaus steht. Beim Autokauf und bei Autoreparaturen wird halt in der Regel nicht mit Bargeld bezahlt.

Insgesamt konnte aus den Schiffchen für die wenigen Monate des Jahres 2018 seit ihrer „Indienststellung“ ein Betrag von ca. 150 Euro entnommen werden, der nunmehr der DGZRS übermittelt wurde.

Es soll aber nicht verschwiegen werden, dass ein weiterer Betrag von 150 Euro durch Spenden anlässlich des Geburtstages des Landeskommandanten zusammengekommen ist, so dass das Landeskommando Deutschland der DGZRS insgesamt 300 Euro zur Verfügung stellen konnte.

Gruppenmitglied freut sich über Hilfsaktivitäten junger Menschen

Bericht von Lothar Gellert **Dezember 2018**

DEUTSCHLAND - Das Gruppenmitglied der Lazarus-Union, der Deutsche Ritter-Orden St. Peter & Paul, konnte sich auch im vorweihnachtlichen Monat Dezember über die Bereitschaft junger Menschen zur Hilfe freuen. In Deutschland werden von verschiedenen Organisationen und Vereinen Plastikdeckel von Flaschen gesammelt, bei amtlichen Sammelstellen abgegeben und wieder verwertet. Aus dem Verwertungserlös wird dann Impfstoff gegen Kinderlähmung gekauft werden.

So konnte jetzt wieder eine große Anzahl gesammelter Deckel bei den amtlichen Sammelstellen abgeben werden und damit wieder etwas zum Kampf gegen Kinderlähmung beigetragen werden.

Neben den erfolgreichen Sammelaktionen im Raum Hannover, die von unserer Großkomturin und Mitglied der Lazarus-Union Brigitte Gellert schon seit längerer Zeit durchgeführt werden, waren es in diesem Monat vor allem die Studierenden des Großmeisters des Ordens und Mitglied der Lazarus-Union an seiner Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, die die Sammelkartons in den Lehrsälen gut gefüllt haben. Es war eine besondere Freude zu sehen, dass gerade bei den jungen Leuten der Gedanke zu helfen einen großen Stellenwert hat. Dabei war zu beobachten, dass sich die Studierenden gegenseitig ermutigt und ermuntert haben, ihre Plastikflaschenverschlüsse in die bereit gestellten Kartons zu werfen. Und so manch einer der Studierenden brachte sogar beutelweise Deckel von seiner elterlichen Wohnung mit.

An der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung wird zu Beginn des Jahres ein neuer Studienabschnitt anfangen und wir hoffen, dass die Sammelleidenschaft auch die Studierenden ergreifen wird, die dann ihre Ausbildung an unserer Hochschule nach Absolvieren ihrer Praxiszeit fortsetzen werden.

Erfolgreiche Kleidersammlung durch Gruppenmitglied

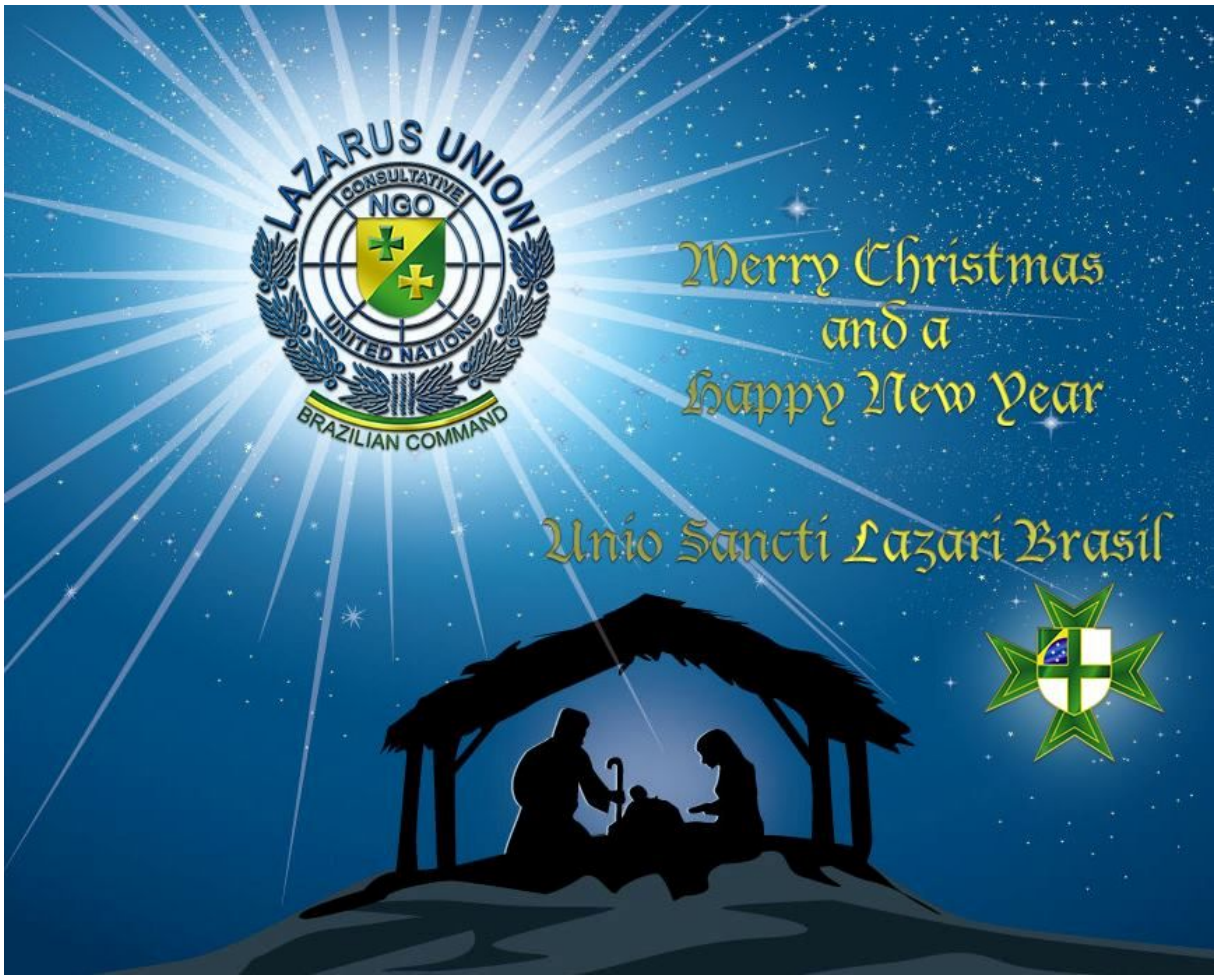
Bericht von Lothar Gellert **Dezember 2018**

LENGERICH - Der Deutsche Ritter-Orden St. Peter & Paul (Gruppenmitglied der Lazarus-Union) konnte auch im Monat Dezember wieder eine große Anzahl gebrauchter, gut erhaltener Kleidungsstücke, sowie Bett- und Tischwäsche an den Kleidershop des DRK „Jacke wie Hose“ in Lengerich/Deutschland übergeben.

Zu verdanken war das nicht nur den Angehörigen des Ordens, sondern insbesondere zwei Freunden des Ordens, die, obwohl nicht Mitglied, das Geschehen im Orden doch aufmerksam und aktiv mitgestalten. Wir sind besonders froh darüber, dass es Menschen gibt, denen das Wohl Anderer nicht egal ist, sondern die sich aktiv dafür einsetzen, dass es Bedürftigen etwas besser geht.

Gerade in der Vorweihnachtszeit waren die Kleiderspenden besonders willkommen und so manches Kleidungsstück hat den Weg „unter den Tannenbaum“ gefunden und den Einen oder Anderen damit glücklich gemacht.

Frohe Weihnachten
und
ein glückliches Neues Jahr!
Mögen Frieden, Hoffnung und Liebe
ein persönliches Geschenk
für Dich sein!
LAZARUS UNION
CONSULTATIVE
NGO
UNITED NATIONS


LAZARUS UNION
CONSULTATIVE
NGO
UNITED NATIONS
BRAZILIAN COMMAND
Merry Christmas
and a
Happy New Year
Unio Sancti Lazari Brasil

Die

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG 2019

der

LAZARUS UNION

am Samstag, 2. März 2019, 15:00

wird hiermit statutengemäß einberufen.

Ort:
Gasthaus Koci
1230 Wien, Draschestraße 81

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Totengedenken
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Verlesen und Genehmigung des letzten GV-Protokolls
6. Aufnahme und Ausschluss von Vereinsmitgliedern
7. Beschluss über Änderung der Statuten
8. Bericht des Präsidenten und Unionskommandanten
9. Bericht der Schatzmeisterin
10. Bericht der Rechnungsprüfer
11. Antrag auf Entlastung des Präsidiums durch die Rechnungsprüfer
12. Bestätigung von kooptierten Präsidiumsmitgliedern
13. Wahl der Rechnungsprüfer
14. Bestätigung des Direktoriums und neuer Direktoriumsmitglieder
15. Status der Lazarus Union bei den Vereinten Nationen
16. Konzerte und Auftritte des Musikkorps 2019 und 2020
17. Investitur 2019 und weitere Aktivitäten
18. Internationale Führungsakademie der Lazarus Union
19. Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen (lt. Statuten § 9/d) und die Abstimmung darüber
20. Allfälliges

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht das Präsidium. Gäste sind willkommen. Um Anmeldung bis 20. Februar 2019 wird gebeten!

Wolfgang Steinhardt e.h.
Präsident

Oliver Gruber-Lavin e.h.
Generalsekretär

In Memoriam

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Oberst i.R. Reinhard Wassertheurer	† 16.08.2013
Erich Kadlec	† 12.10.2014
Horst Schöffmann	† 22.02.2016
Mag. Werner Hartmann	† 12.08.2016
Prof. Mag. Gerhard Steinmetz MSc	† 06.11.2016
Manfred Renner	† 09.11.2017
Stefan Mitsch	† 18.04.2018

Gemeinsam Perspektiven schaffen!

Die Chronik der LAZARUS UNION

EUR 54.- plus Versandkosten
Erhältlich im CSLI-Webshop
http://www.lazarus-union.org/webshop/

Rechtlicher Hinweis: Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung der LAZARUS UNION gestattet. Verwendung oder Verbreitung durch unautorisierte Dritte in allen gedruckten, audiovisuellen und akustischen Medien ist untersagt. Die Textrechte verbleiben beim Autor, dessen Einverständnis zur Veröffentlichung hier vorliegt. Für Satz- und Druckfehler keine Haftung.

Impressum: Lazarus Union, »Sankt Lazarus - Magazin«, www.lazarus–union.org, © 2012-2019 Lazarus Union CSLI

Herausgeber: LAZARUS UNION (Union Corps Saint Lazarus International) CSLI, ZVR-Zahl 023914681

Vorstand: Senator h.c. Wolfgang Steinhardt, Spargelfeldstraße 162 / Haus 196, A-1220 Wien

Blattlinie: Das „Sankt Lazarus - Magazin“ ist die kostenlose Vereinszeitung der Lazarus Union (Union Corps Saint Lazarus International) CSLI, welche Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereines halbjährlich über Neuigkeiten aus dem Verein informiert.

Medieninhaber: LAZARUS UNION (Union Corps Saint Lazarus International) CSLI, Spargelfeldstraße 162 / Haus 196, A-1220 Wien, Email: lazarus-union@chello.at

Chefredaktion, Grafik & Layout: Sven Tratschitt, D-55291 Saulheim, Email: lazarus-magazine@email.de

Druck: LAZARUS UNION (Union Corps Saint Lazarus International) CSLI, Spargelfeldstraße 162 / Haus 196, A-1220 Wien

Herstellungsort: A-1220 Wien

Übersetzungen: Peter-Michael Neuen, Matthew Douglas, Christina Gellert

Nächste Ausgabe am: 01.07.2019

Anzeigenschluss ist der 18.06.2019

Anzeigenannahme unter:
lazarus-magazine@email.de

LAZARUS UNION